

28.05.2019 - 20:10 Uhr

IMD World Competitiveness Ranking: Singapur löst USA als wettbewerbsfähigstes Land der Welt ab



IMD World Competitiveness ranking 2019 One Year Change

2019	Country	2018	Change	2019	Country	2018	Change
1	Singapore	3	+2 ↑	33	Czech Republic	29	-4 ↓
2	Hong Kong SAR	2	- -	34	Kazakhstan	38	+4 ↑
3	USA	1	-2 ↓	35	Estonia	31	-4 ↓
4	Switzerland	5	+1 ↑	36	Spain	36	- -
5	UAE	7	+2 ↑	37	Slovenia	37	- -
6	Netherlands	4	-2 ↓	38	Poland	34	-4 ↓
7	Ireland	12	+5 ↑	39	Portugal	33	-6 ↓
8	Denmark	6	-2 ↓	40	Latvia	40	- -
9	Sweden	9	- -	41	Cyprus	41	- -
10	Qatar	14	+4 ↑	42	Chile	35	-7 ↓
11	Norway	8	-3 ↓	43	India	44	+1 ↑
12	Luxembourg	11	-1 ↓	44	Italy	42	-2 ↓
13	Canada	10	-3 ↓	45	Russia	45	- -
14	China	13	-1 ↓	46	Philippines	50	+4 ↑
15	Finland	16	+1 ↑	47	Hungary	47	- -
16	Taiwan, China	17	+1 ↑	48	Bulgaria	48	- -
17	Germany	15	-2 ↓	49	Romania	49	- -
18	Australia	19	+1 ↑	50	Mexico	51	+1 ↑
19	Austria	18	-1 ↓	51	Turkey	46	-5 ↓
20	Iceland	24	+4 ↑	52	Colombia	58	+6 ↑
21	New Zealand	23	+2 ↑	53	Slovak Republic	55	+2 ↑
22	Malaysia	22	- -	54	Ukraine	59	+5 ↑
23	United Kingdom	20	-3 ↓	55	Peru	54	-1 ↓
24	Israel	21	-3 ↓	56	South Africa	53	-3 ↓
25	Thailand	30	+5 ↑	57	Jordan	52	-5 ↓
26	Saudi Arabia	39	+13 ↑	58	Greece	57	-1 ↓
27	Belgium	26	-1 ↓	59	Brazil	60	+1 ↑
28	Korea Rep.	27	-1 ↓	60	Croatia	61	+1 ↑
29	Lithuania	32	+3 ↑	61	Argentina	56	-5 ↓
30	Japan	25	-5 ↓	62	Mongolia	62	- -
31	France	28	-3 ↓	63	Venezuela	63	- -
32	Indonesia	43	+11 ↑				

Schweiz (ots) -

Gemäß dem World Competitiveness Ranking der IMD Business School (<https://www.imd.org>) ist Singapur erstmals seit 2010 wieder das wettbewerbsfähigste Land der Welt. Die USA verloren ihre Spitzenposition, in Europa schlägt sich die wirtschaftliche Unsicherheit auf die Ranglistenplätze nieder.

Singapur verdankt seinen Aufstieg auf Platz 1 der fortschrittlichen technologischen Infrastruktur, der guten Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte, wirtschaftsfreundlichen Einwanderungsgesetzen und effizienten Möglichkeiten zur Unternehmensgründung. Hong Kong verteidigte mit günstigen steuerlichen und unternehmenspolitischen Rahmenbedingungen sowie einem guten Zugang zu Unternehmensfinanzierungen den zweiten Platz.

In den USA haben sich dem Ranking zufolge die anfänglichen vertrauensfördernden Auswirkungen der ersten Welle von Präsident Trumps steuerlichen Maßnahmen wieder abgeschwächt. Zwar bestimmt die größte Volkswirtschaft der Erde in puncto Infrastruktur und Wirtschaftsleistung nach wie vor weltweit das Tempo, allerdings leidet die Wettbewerbsfähigkeit der Vereinigten Staaten unter gestiegenen Kraftstoffpreisen, einem Exportrückgang bei Hochtechnologie und Schwankungen des Dollarkurses.

"In einem Jahr, in dem rasante Veränderungen der internationalen politischen Landschaft und der Handelsbeziehungen zu großer Unsicherheit auf den Weltmärkten geführt haben, scheint die Qualität der Institutionen das verbindende Element für steigenden Wohlstand zu sein. Ein starker institutioneller Rahmen bietet Unternehmen die erforderliche Stabilität für Investitionen und Innovationen und gewährleistet damit eine höhere Lebensqualität für die Bürger", erläutert Arturo Bris (<https://www.imd.org/faculty/professors/arturo-bris/>), Professor an der IMD Business School und Leiter des IMD World Competitiveness Center (<https://www.imd.org/wcc/world-competitiveness-center/>), das dieses Ranking jährlich durchführt.

Ökonomen zufolge ist die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes ein zentraler Faktor für dessen langfristige Wirtschaftskraft, da sie es Unternehmen ermöglicht, nachhaltiges Wachstum zu erzielen, Arbeitsplätze zu schaffen und letztendlich das Wohlergehen der Bevölkerung zu verbessern.

Das World Competitiveness Ranking, das seit 1989 an der IMD Business School durchgeführt wird, basiert derzeit auf 235 Indikatoren und umfasst 63 Länder. Bei der Erstellung der Rangliste werden sowohl "harte" Faktoren wie die Arbeitslosigkeit, das BIP oder staatliche Ausgaben für Gesundheit und Bildung berücksichtigt als auch "weiche" Daten, die im Rahmen einer Führungskräfteumfrage zu Themen wie sozialer Zusammenhalt, Globalisierung und Korruption erhoben werden.

Die Schweiz, die von wirtschaftlichem Wachstum, der Stabilität des Schweizer Franken und der guten Qualität ihrer Infrastruktur profitierte, verbesserte sich um einen Platz auf Rang 4.

Der größte Sprung gelang in diesem Jahr Saudi-Arabien, das um 13 Plätze auf die Nummer 26 der Rangliste kletterte.

Zu den Top 10 gehören Singapur, Hong Kong, die USA, die Schweiz, die Vereinigten Arabischen Emirate (2016 noch auf Platz 15), die Niederlande, Irland, Dänemark, Schweden und Qatar.

Schlusslicht bleibt Venezuela, das unter hoher Inflation, schwierigem Zugang zu Krediten und einer schwachen Konjunktur leidet.

Über die IMD Business School: Das IMD, gegründet in der Schweiz, ist eine unabhängige Wirtschaftshochschule mit globaler Reichweite. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Führungskräften und der Transformation von Unternehmen durch Bildungsangebote, die das Bestehende hinterfragen und Impulse für Veränderung setzen.

Pressekontakt/Interviews:

Lucy Jay-Kennedy
 IMD Business School, Head of Media Relations
 Tel.: +41 21 618 0811
 Lucy.Jay-Kennedy@imd.org

Aïcha Besser
 IMD Business School, Global Media Relations
 Tel.: +41 21 618 0507
 Aïcha.Besser@imd.org

Medieninhalte

2019	Country	2018	Change	2019	Country	2018	Change
1	Singapore	3	+2				
2	Hong Kong SAR	2	-				
3	USA	1	-2				
4	Schweiz	5	+1				
5	UAE	7	+2				
6	Niederlande	4	-2				
7	Irland	12	+5				
8	Dänemark	6	-2				
9	Schweden	8	-				
10	Qatar	14	+4				
11	Norwegen	8	-3				
12	Luxemburg	11	-1				
13	Canada	10	-3				
14	China	13	-1				
15	Finnland	16	+1				
16	Taiwan, China	17	+1				
17	Deutschland	15	-2				
18	Australien	19	+1				
19	Österreich	18	-1				
20	Frankreich	24	+4				
21	Neuseeland	23	+2				
22	Saudi Arabien	39	+17				
23	Slowakei	35	+2				
24	Kasachstan	38	+4				
25	Estland	31	-4				
26	Spanien	36	-				
27	Slowakei	37	-				
28	Polen	34	-4				
29	Portugal	33	-6				
30	Litauen	40	-				
31	Cyprus	41	-				
32	Chile	35	-2				
33	Indien	44	+1				
34	Italien	42	-2				
35	Russland	45	-				
36	Philippinen	50	+4				
37	Ungarn	47	-				
38	Bulgarien	45	-				
39	Rumänien	49	-				
40	Neuseeland	51	+1				
41	Türkei	45	-5				
42	Kolumbien	58	+6				
43	Slowakei	55	+2				

Singapur steigt auf Platz 1, USA fällt auf Platz 3. Damit tauschen beide Länder ihre Position im Ranking. Hong Kong bleibt auf Platz 2. UAE erreicht zum ersten Mal die Top 5. Globale Faktoren: politische und ökonomische Unsicherheit.? Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100006390 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/IMD International"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006390/100828625> abgerufen werden.